



„Eisenberger – Kunst muss schön sein, sagt der Frosch zur Fliege“. Die eigenwillige Karriere des steirischen Künstlers Christian Eisenberger findet, ebenso wie dessen exzentrische Weltsicht, in diesem



dokumentarischen Porträt ihre formale Entsprechung. Eisenberger, 41, dessen bereits jetzt unüberschaubares Werk auf über 40.000 Arbeiten geschätzt wird, trägt den Film. Eisenbergers lakonische Selbstbetrachtung und sein Arbeitsethos amüsieren, während die Detailschilderungen seines Arbeitsalltags – im Austausch mit Galeristinnen, Kunstbetriebsmenschen und Familie, aber auch allein in seinem Atelier – einen konkreten Begriff vom kreativen Prozess dieses Ausnahmemaalers und -bildhauers vermitteln. Kinostart: 6. September; die erste der zahlreichen Vorpremieren findet am Montag dieser Woche ab 20 Uhr im Filmcasino statt – in Anwesenheit von Christian Eisenberger und Regisseur Hercli Bundi.